

TRADING-UNIVERSIADE 2011

Am Freitag, den 20. Mai, um 11.30 Uhr wird auf dem Investment & Trading Forum (ITForum) in Rimini in der Halle Blu der Frühlings-Gewinner der Trading Universiade 2011 ausgezeichnet. Damit endet die erste Phase des Trading-Wettbewerbs, der derzeit vom italienischen Online-Broker Directa SIM mit Sitz in Turin veranstaltet wird. Angemeldet haben sich insgesamt 98 Universitätsteams. „Es ist ein Wettbewerb für Studierende“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Ing. Mario Fabbri, „vor allem jedoch ein gutes Beispiel dafür, wie durch eine Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten und eine offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Unternehmen gemeinsame Ziele vorangebracht werden können.“ „Ich bin davon überzeugt“, so Fabbri, „dass die Initiative allen Beteiligten - Studierenden, Unternehmen und Hochschulen - einen großen Nutzen bringt.“

Die Zahl der Teilnehmerteams hat sich gegenüber 2010 mehr als verdreifacht: Insgesamt 39 Universitäten (30 im Vorjahr) haben sich für den Wettbewerb angemeldet, wobei die meisten aus Norditalien (31 Teams) stammen, gefolgt von Süditalien und den Inseln (22) sowie Mittelitalien (11). Auch das Interesse der Studierenden ist bemerkenswert: Während beim ersten Wettbewerb noch 181 teilgenommen hatten, sind es nun bereits 402. Dazu kommen 91 Kontaktdozenten (2010: 18).

Aber nicht nur das: „Dieses Jahr“, fügt Fabbri hinzu, „hielten wir es für angebracht, über die Landesgrenzen hinauszugehen. Neben den 64 italienischen Teams hat sich auch ein Team der renommierten London Business School angemeldet. Dazu kommen 25 Teams aus Frankreich, 7 aus Deutschland und eins aus Österreich.“

Wie jede Wettkampfdisziplin muss auch ein anspruchsvoller Trading-Wettbewerb sorgfältig und lange vorbereitet werden. Die Teams können auf allen Märkten handeln, die bei Directa zur Verfügung stehen, und werden mit allen notwendigen Tools (Kurse und Analysen) sowie mit Echtgeld in Höhe von 5.000 Euro ausgestattet. Die Gewinne behalten die Studierenden, die Verluste trägt dagegen Directa. Der Kontaktdozent des Siegerteams erhält zudem von Directa einen Zuschuss von 15.000 Euro, der zu Forschungszwecken verwendet werden kann.

„Ein wichtiger Bestandteil der Initiative sind die Universitäten“, so Fabbri. „Sie sollen auf diese Weise näher an die Realwirtschaft herangebracht werden, nicht nur, was die Didaktik, sondern auch die Forschung betrifft. Während die Hochschulen dazu beitragen, das Fachwissen zu perfektionieren, steuern die Unternehmen die praktischen Anforderungen der Unternehmenswelt bei.“ Ziel ist es, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen. Dank einer offenen Kommunikationskultur tragen alle Beteiligten ihren Teil dazu bei, die Zusammenarbeit zu vertiefen. Durch den direkten Kontakt zwischen den Beteiligten werden die Kompetenzen immer weiter ausgebaut und auf die Bedürfnisse zukunftsorientierter Unternehmen zugeschnitten.

Besiegelt wird die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Unternehmen zudem in einer späteren Phase des Projekts, in der Praktika in wichtigen Einrichtungen und Unternehmen der Finanzwelt vorgesehen sind.

Für den Erfolg dieser Initiative spricht die erste Ausgabe des Wettbewerbs, bei der das Luiss Blue Team der Universität Luiss Guido Carli in Rom als Sieger hervorging. Die Mitglieder dieses Teams wurden optimal in das Berufsleben eingeführt und üben heute eine anspruchsvolle Tätigkeit aus: Die Teamleiterin Clara Fabiola Oliva arbeitet bei Alitalia, Francesco Cordua ist dem Börsengeschäft treu geblieben und betreibt auf selbstständiger Basis eine Internetseite für Börseninformationen und Finanzanalyse und Simone di Veroli hat sich für ein Internship bei D. Grosser and Associates Ltd in New York entschieden. Auch vielen anderen Teilnehmern gelang es, hervorragend auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, wie z.B. den Mitgliedern des Teams Alpha Brothers der Universität Tor Vergata, die heute bei BAIN & Company beziehungsweise KPMG arbeiten.